

liegen oder doch erkennbare Spuren hinterlassen haben, zurückführt, oder ob man die Sith. als ein Mittelglied annimmt, das doch auch wieder nur — wenigstens ungefähr — aus denselben Quellen hergeleitet sein kann. Das erstere geht im allgemeinen, wie gesagt, eben so gut an, wie das letztere, und da es an sich das Näherliegende ist, so habe auch ich, nachdem ich mich mit dieser Frage zu beschäftigen angefangen, lange Zeit der Ansicht von Waitz, der die Sith. aus den Fuld. ableitete, den Vorzug geben zu müssen geglaubt. Doch habe ich mich schliesslich den treffenden Ausführungen von Bernays¹, durch welche derselbe mit aller Schärfe Simsons Behauptung begründet, nicht verschliessen können und bekenne mich nun voll zu der entgegengesetzten Meinung.

Der Verfasser der Annales Sithienses müsste in der That, wenn er die Fuldenses benutzt hätte, in höchst merkwürdiger Weise gerade diejenigen Stellen seiner Vorlage vermieden haben, die sich wörtlich an das Chronicon Laurissense² anlehnen, während er solche, die zwar ebenfalls aus dem Chron. Laur. in etwas freierer Weise abgeleitet, vielleicht aber doch auch anderen Quellen entnommen sein könnten, ruhig wortgetreu abgeschrieben hätte. Mit dem Chronicon Laurissense hat er offenbar so wenig wie nur irgend möglich gemein haben wollen; und dieser Umstand genügt eigentlich für den Beweis, dass in den Ann. Sith. nicht die Fuld., sondern deren Quellen mit Ausschluss des Chron. Laur. benutzt sind. Dazu kommt aber überhaupt eine eigenthümliche Vorliebe der Ann. Sith. für Nachrichten der Fuldenses, die nicht ganz wörtlich aus anderen Quellen entlehnt sind. Besonders auffällig ist das von 797 an, da die Fuld. von hier an fast nur noch die Laurissenses ausschreiben. Auch darauf hat schon Simson³ aufmerksam gemacht; da er aber diesen Gedanken nicht vollständig ausgeführt hat, so ist seine Bemerkung noch nicht gehörig beachtet worden. Und doch ist dieselbe nicht weniger beweisend als das Verhältniss der Sith. zum Chron. Laur.

797 haben die Ann. Fuld. (F) mitten zwischen einem längeren Auszuge aus den Laurissenses (L): 'Constantinus imperator a Graecis excaecatus est', eine Nachricht, die zwar sehr wohl aus L 798 hier eingefügt sein könnte, jedenfalls aber unter 797 dort fehlt. Die Ann. Sith. (S) greifen — wenn wir einmal mit Waitz ihre Abhängigkeit von den Fuld. voraussetzen — gerade diesen Satz aus F heraus mit nur einem anderen, dem vorhergehenden, und auch bei diesem unterlassen

1) J. Bernays, Zur Kritik karolingischer Annalen, Strassburg 1883, S. 109—114. 2) So nenne ich fortan mit Waitz die von ihm in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. 1882, S. 395 ff. neu herausgegebenen Annales Laurissenses minores. 3) Forschungen IV, 582.